

Antwort eines Stadtrats auf den jüngsten Eigenbericht der Klimaliste, die Stadt und AL/Grünen zu wenig Engagement attestiert.

Bilanzen

Am Montag haben wir im Klima-ausschuss beschlossen, Flächen im Rammert an die Stadtwerke zu verpachten, um dort Windkraftanlagen zu bauen. Fertigstellung (hoffentlich) 2028, das politische Bekenntnis und den Auftrag gibt es schon seit vielen Jahren. Die Fernwärme müssen wir ausbauen, die Erzeugungsanlagen auf erneuerbare Energien umstellen. Alles viel Arbeit von Verwaltung und SWT und Beschlüsse des jetzigen Gemeinderats, welche momentan noch nicht auf unsere CO₂-Bilanz einzahlen. Der CO₂-Reduktionspfad wird sicherlich nicht linear verlaufen, sondern größere Sprünge werden erst im Laufe der Zeit kommen. Daher ist die Rechnung der Klimaliste doch sehr vereinfacht. Aber klar ist, dass wir unsere Klimaschutzmaßnahmen noch weiter intensivieren müssen und das Klimaprogramm in der neuen Amtsperiode aktualisieren müssen. Und dennoch werden auch 2030 noch Verbrenner-Autos in Tübingen fahren und einige Gasheizungen existieren – unser Ziel ist, diese Verbräuche bis 2030 zu kompensieren, zum Beispiel durch weiteren Ausbau von Anlagen der SWT außerhalb Tübingens.

Für eine genauere Überwachung wäre eine bessere und aktuellere Bilanz durchaus sinnvoll – aber wenn wir auf Grund der Personalsituation abwägen müssen, dann entscheiden wir AL/Grüne uns für die Umsetzung konkreter Maßnahmen.

*Jonas Kübler, Tübingen
Stadtrat AL/Grüne*